Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 43 (1951-1952)

Rubrik: IV. Kommission

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am 20. Mai 1932 konnte Herr Flavian Hoby sein 40. Dienstjubiläum an der Landesbibliothek feiern.

Zwei Bibliothekare wurden angestellt : die Herren Dr. Joseph Holenstein und Frédéric Schaffner, beide im Jahr 1951, wie auch zwei technische Gehilfen, die Herren Ernst Michel 1951 und Josef Kamer 1952. Im Juli 1952 wurden wir ermächtigt, Herrn Dr. Robert Wälchli befristet für die Dauer der Reorganisationsarbeiten am Gesamtkatalog anzustellen.

Die grosse Mühe, die sich unsere wissenschaftlichen Bibliothekare gaben, um unsern jungen Angestellten eine gründliche Berufslehre zu vermitteln, hat zum erhofften Erfolg geführt. Im Dezember 1951 legten die Herren F. Roth, W. Michel und K. Ringli mit Erfolg ihr Examen vor einem Vertreter der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare ab und errangen den Fähigkeitsausweis für den mittleren Dienst. Weiter wünschten fünf Kandidaten, für das Diplom der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare ihr Volontariat von 18 Monaten bei uns zu absolvieren. Zwei von ihnen stellten sich mit Erfolg zur Prüfung im Oktober 1952. Während mehreren Monaten folgten auch Volontäre der Universitätsbibliotheken Basel und Bern den Kursen, die an der Landesbibliothek gegeben wurden. Schliesslich erfüllten mehrere Schülerinnen der Ecole de bibliothécaires Genf bei uns ihr Volontariat von ein bis zwei Monaten oder verfassten hier ihre Diplomarbeit.

Wie früher liess uns Herr Dr. Wissler aus seiner sehr wertvollen, frei geleisteten Mitarbeit an den Katalogen, besonders am Ortskatalog, dessen vielschichtige Probleme er von Grund auf kennt, grossen Nutzen ziehen. Herr Dr. Haag gewährte uns ebenfalls seine hingebungsvolle Hilfe am Gesamtkatalog. Die Dienste dieser uneigennützigen Mitarbeiter waren höchst willkommen und geschätzt, und wir bitten sie, unsern besten Dank anzunehmen.

IV. Kommission

Die Kommission hatte den Verlust eines seiner Mitglieder, die sich am hingebungsvollsten für die Landesbibliothek einsetzten, zu beklagen, als Herr Professor Dr. Giuseppe Zoppi am 19. September 1952 in Locarno starb. 1940 zum Mitglied der Kommission ernannt, wo er den Sitz des als Bundesrat gewählten Herrn Enrico Celio einnahm, bezeugte er in seinen Voten durchdringenden Geist und eine überragende Bildung. Seit 1951 hielt ihn seine Krankheit unseren Sitzungen fern, und wenige Monate vor seinem Tod hatte er seine Demission eingereicht.

Zu seinem Nachfolger ernannte der Bundesrat Herrn Professor Dr. Guido Calgari.

Die Kommission trat 1951 dreimal, 1952 zweimal zusammen.

V. Ausstellungen

Um unser Personal nicht allzu sehr von dringenderer Arbeit abzuhalten, veranstalteten wir 1951 nur eine einzige Ausstellung, die unsere schönsten Neuanschaffungen zeigte. Im Jahr 1952 dagegen hatten drei wichtige Ausstellungen, die des Rilke-Archivs, der Sammlungen Desai und Hoepli, grossen Widerhall in der ganzen Schweiz und fanden zahlreiche Bespre-